

Jahrbuch lässt Schule lebendig werden

80 Seiten geben einen Überblick, was sich an der ARS alles abspielt

Das Jahrbuch 2009/2010 der Adolf-Reichwein-Schule ist ab sofort erhältlich und ein Muss für alle Schüler, Eltern, Freunde und Gönner der Schule. Es bietet lebendige Einblicke in das Schulleben und die pädagogische Arbeit.

Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. „Wie der Herr, so's Gescherr“ sagt der Volksmund, und wenn das auch auf das neue Jahrbuch zutrifft, dann steht dieses für eine vielseitige, bunte und glänzende Schule mit Schülern, denen das Lernen genauso viel Spaß macht wie den Lehrern das Lehren.

80 Seiten zum Schmökern lassen die Schule lebendig werden und geben einen Eindruck von dem, was sich auf dem weitläufigen Schulgelände so alles abspielt. Dass der gegenwärtige Stand aber nur eine Momentaufnahme der Einrichtung ist, zeigt ein Architektenplan mit den Bauabschnitten I bis III für Erweiterungsbauten und ein Sporthallenneubau gleich nach dem Inhaltsverzeichnis auf Seite 5. Und wie als Beweismittel für die ambitionierte Planung steht dort auch eine Meldung des Landrats zum Zeitplan des Hallenbaus.

Viele Themen werden auf der Homepage vertieft

Das Jahrbuch greift viele Themen auf, die auf der Homepage der Schule vertieft werden, und darauf weist jeweils ein roter @-Button hinter den Überschriften der Texte

hin. Diese wurden von Schülern und Lehrern verfasst und lassen ahnen, dass auch die ARS keine Engel-Schule ist.

Denn gleich nach dem Bericht über den Tag der offenen Tür und die Homepage folgt einer über den Trainingsraum der Schule. Was sich so anhört wie der Geräteraum für Bodybuilder oder eine Tanz-AG, ist aber alles andere als ein Sportraum. Eher ein zeitgemäßer Karzer. Zitat: „Schülerinnen und Schüler, die mehrfach trotz Ermahnung den Unterricht stören, können von den Lehrkräften in den Trainingsraum geschickt werden. Dort werden die Ursachen des Besuchs mit einem Trainingsraum-Pädagogen aufgearbeitet.“ Auch eine Statistik ist beigefügt. Sie zeigt, dass die meisten Störenfriede aus der Jahrgangsstufe sieben kommen, dreimal so viele Mädchen wie Jungen und die wenigsten aus der Oberstufe.

Gleich auf der nächsten Seite stellen sich die Schulseelsorge und die Konfliktlotsen vor, gefolgt von Bücherei und Schülervertretung. Auch die Projekte kommen nicht zu kurz, etwa die Zeitzeugengespräche mit Jutta Fleck, der „Frau vom Checkpoint Charlie“.

Reich bebildert sind auch die Seiten über die AGs und die zahlreichen Nachmittagsangebote wie die Schulband, die Big-Band, die Kochkurse, die Vivarien-AG, Video-Clip-Dancing und vieles mehr. Auch die Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung gehören dazu. Der Theater-AG wird besonders viel Raum eingeräumt, und die bei-



Jonas Tillmann (links) und Christopher Schaub verkaufen die ersten Bände des neuen ARS-Jahrbuchs, das Marie-Luise Räsch, Michael Stanzel und Schulleiterin Kristina Huttenlocher (hinten von links) vorstellten.

Foto: Saltenberger

den Bilderseiten wirken so professionell wie das Programmheft eines Staatstheaters. Ähnlich dargestellt wird das Gastspiel der Jungen Oper aus Bad Salzfluren im Oktober. Auch ein Ausblick auf das kom-

mende Jahr fehlt nicht, in dem unter dem Titel „Hey Baby“ eine Variante des Musicals Dirty Dancing auf dem Programm steht.

Alle Lehrer sind abgebildet, alle Klassen und die, ohne die an der

Schule „nichts rund läuft“, wie es auf der Seite mit den Verwaltungsmitarbeiterinnen und Hausmeisterin heißt.

Das Jahrbuch wurde in einer Auflage von 1300 Exemplaren ge-

druckt, kostet 12 Euro und ist im Sekretariat von Marie-Luise Räsch erhältlich. Die Redaktion bis zum Druck erfolgte in der Schule und wurde von Lehrer Michael Stanzel geleitet.